

Österreichische Gesellschaft Ozontherapie (Ö.G.O.)

Präs. MR Dr.med. W. Pleyer, Stv. MR Dr.med. W. Koller, Dr.med. M. Taborsky-Keller
3920 Groß Gerungs, Kreuzberg 288 Tel+Fax: (0043) –(0)2812-51 427

e-mail: ozon-sauerstoff@aon.at

www.ozon-sauerstoff.at www.ozonkannheilen.at

ZVR-Zahl: 807131885



Stellungnahme der ÖGO zu Therapiemöglichkeiten bei COVID 19- Infektion

In Anbetracht der bisherigen Erfahrungen im Einsatz der Ozontherapie bei Virusinfekten kann davon ausgegangen werden, dass Ozon auch gegen das Covid 19 Virus erfolgreich einzusetzen ist.

Als **Wirkmechanismen** sind bekannt:

- Oxidation der Virusspikes durch Ozon führt dazu, dass das Virus nicht mehr andocken kann
- Peroxidbildung durch Reaktion von Ozon mit den ungesättigten Fettsäuren der Zellmembran führt zu einem Peroxidüberschuss in der Zelle. Dies wiederum bedeutet einen Oxidativen Stress für die Viruszelle, welchen sie nicht ausgleichen kann, da sie keine Antioxidative Kapazität hat, welche diese oxidative Flut ausgleichen könnte, sodass es zur Zerstörung der Viruszelle kommt

Die NaCL- methode dürfte, wie schon bisher allgemein bei Virusinfektionen, die vorzuziehende Methode unter den Therapieanwendungsmöglichkeiten, wie Große oder Kleine Eigenblutmethode, Rectale Insufflation, Verabreichung von Suppositorien, sein.

Bisherige erste Erfahrungen in Italien, aber auch China zeigen, dass es zumindest zur Verhinderung von sonst erforderlichen Intensivbetreuungen kommt, je früher Ozon eingesetzt wird, umso besser.

Sicherlich sollte Ozon bereits in der Inkubationszeit verabreicht werden.

Sind zu viele Lungenbläschen zerstört, kann auch Ozon nicht mehr helfen.

In Italien zB. werden nun Studien mit Ozon durchgeführt, die bereits erste positive Ergebnisse vorweisen können.(University Hospital Santa Maria della Misericordia Udine)

Wir ersuchen auch in Österreich Gelder für Studien mit Ozon zur Verfügung zu stellen.

Es gibt nur wenige wirklich ausgebildete Ozontherapeuten und es wird ersucht keine Versuche ohne erfahrene Therapeuten der Österreichischen Gesellschaft für Ozontherapie durchzuführen.

Mit besten Grüßen

Dr. Renate Thiele (Lehrbeauftragte der ÖGO)

Dr. Walter Pleyer (Präsident der ÖGO)